

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 61 (1966)
Heft: 2-de

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Adolf Guggenbühl siebzig Jahre alt

Am 21. Juni ist Dr. Adolf Guggenbühl, der bekannte Zürcher Verleger, Schriftsteller und Redner, siebzig Jahre alt geworden. Dankbar erinnert sich bei diesem Anlaß ein großer Leser- und Hörerkreis seiner unermüdlichen Tätigkeit auf dem Gebiet des geistigen Heimatschutzes. Man denkt unwillkürlich an den „Schweizer Spiegel“, den uns der Jubilar bei vielen Gelegenheiten vorgehalten hat, als mutiger Verfechter schweizerischer Eigenart, als Förderer einer vielfältigen einheimischen Kultur im öffentlichen und privaten Leben, in letzter Zeit als unbequemer Mahner gegenüber den Gefahren der Überfremdung und einer europäischen Gleichschaltung. An dieser Stelle sei besonders auf sein Eintreten fürs Schweizerdeutsche hingewiesen: Adolf Guggenbühl gründete 1938 zusammen mit Prof. Eugen Dieth und weiteren Mundartfreunden den Bund Schwyzertütsch und leitete ihn viele Jahre lang, wofür ihn dann die Gruppe Zürich zum Ehrenmitglied ernannt hat. Unter seiner Führung wurde 1957 der Bund Schwyzertütsch als Mundartsektion in den Schweizer Heimatschutz aufgenommen; Adolf Guggenbühl trat in den Landesvorstand ein und vertrat dort die Mundartfragen als Teil des geistigen Heimatschutzes mit hohem Ansehen. Als Sammler und Verleger besorgte er Ausgaben schweizer- und zürichdeutscher Gedichte, schweizerdeutscher Sprichwörter, Kinderreime, Gebete usw., förderte er Wörterbücher und Grammatiken des Schweizerdeutschen. Seine Aufforderung „Warum nicht Schweizerdeutsch?“ wird heute weithin befolgt, während uns die Forderung „Besseres Schweizerdeutsch!“ noch mehr Verpflichtung sein sollte.

Der Bund Schwyzertütsch und der Schweizer Heimatschutz reichen ihrem Freund und Kampfgenossen Dr. Adolf Guggenbühl vereint die Hand und danken ihm für alles, was er für Land und Volk geleistet hat. *R. T.*



Dr. Adolf Guggenbühl, geb. 1896, Herausgeber des „Schweizer Spiegels“ und langjähriger Leiter der Mundartsektion (Bund Schwyzertütsch) des Schweizer Heimatschutzes.

Photographen: W. Zeller, Zürich (S. 37); Staatsarchiv des Kts. Schwyz (S. 40, 41); X. Schultheß, Schwyz (S. 43, 46); I. Sonnenburg, Schwyz (S. 44, 48 unten, 49); W. Fuchs, Ibach (S. 45, 48 oben); O. Frey, Schaffhausen (S. 54, 55, 57, 60); Dr. A. Huber, Schaffhausen (S. 56, 58, 59, 62); Photopress Zürich (S. 64).